

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Bapisterl

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Respekt vor dem Klosterschaffner.

Der Klosterschaffner S... von Sanct Leonhard im Elsaß war ein äußerst stolzer und hochmüthiger Mann, und nichts konnte ihn mehr in Harnisch bringen, als wenn Vorübergehende nicht gleich ihr Compliment vor ihm machten.

Eines Tages auf dem Wege nach Börsch, wohin er, weil es nur eine Viertelstunde entfernt war, sehr häufig zu geben pflegte, begegnete ihm ein Bube, der mit seinen zwei Eseln und bedecktem Haupt ganz gleichgültig an ihm vorüber zog. »Habe Respekt vor dem Klosterschaffner,« sagte er, und gab ihm eine so derbe Ohrfeige, daß seine Kappe über 6 Schritte vom Kopfe flog. Der Bube merkte sich dieses, und als er ihn bald darauf schon von weitem wieder kommen sah, setzte er die Kappe einem seiner Esel auf den Kopf, wartete bis er gegenüber war, dann schlug er sie ihm mit dem Anrufe: Habe Respekt Esel vor dem Klosterschaffner von St. Leonhard! zornig vom Kopfe.

Bapisterl.

Unser Bapisterl, welcher vor 2 Jahren das Duell mitmachte, hat schon wieder eine Schreckensgeschichte verursacht. Voll von Wein und Bier lag er in einem Wirthshaus auf der Ofenbank. Einige Spasshafte steckten ihn in einen langen Fruchtsack und der Stärkste sollte ihn in diesem Sack nach Haus tragen, doch von seiner Bürde gedrückt kam er an das Wirthshaus zum Schwerdt, wo selbst ein Sockfarren stand. Mein Träger legte seine Last auf diesen Karren, statt ihn nach Hause zu tragen. Der Hausknecht aus dem Wirthshaus, welcher gerade im Begriff war, einen Sack Unschlitt aufzuladen, als er aber diesen darauf liegen sah, so dachte er, sein Kamerad habe schon einen vorgetragen, deshalb war er in der Meinung, Unschlitt zu haben, und fuhr vor ein bestimmtes Seifensiederhaus hin und lud seinen Sack ab, und legte denselben im Hausgang ab. Es war schon ordentlich dunkel in dem Hausgang, und man hörte auf einmal jammern und brüllen. Eine Angst überfiel alle Einwohner des Hauses, denn es wurde einstim-

mig einem Gespenst zugeschrieben. Alles zitterte, kein Mensch getraute sich mehr zur Thüre hinaus zu gehen. Als der zweite Unschlittsack kam, warf man ihn auf den ersten und auf einmal entstand ein Gebrüll, daß alles Reisens nahm, zum Glück aber kam ein Mann dazu, der mehr Muth hatte, als die Anwesenden, und rief den Sack zu visitiren. Man schritt zu Werke, und wusch ein Späß, man zog den Bapisterl aus diesem Sack. Alles lachte, und der Hauswirth war froh, daß es ein solcher Geist war. Was das Bepnerl dazu gesagt hat, weiß ich nicht.

Weltbegebenheiten.

Der alte Pabst.

Leo, der 12te, war ein recht sanfter Pabst, und sehr eifrig in seinen großen Pflichten, die er selbst bei aller Kränklichkeit nicht unterließ. Endlich unterlag seine erschöpfte Natur, den 10. Febr. 1829, nachdem er 5 Jahr auf dem heiligen Stuhl gesessen. Man that ihm, als man sich seines Todes vollkommen versichert hatte, ein rothes Gewand, rotte Handschuhe und Sandalen an, und legte ihn in ein rothes, goldgesticktes Gewand. Das Gesicht wurde mit einem weißen, hernach mit einem zweiten, rothen Schleier bedeckt. Der Sarg war dreifach; der erste, in welchem der Pabst ruhte, von Cypressenholz. Dieser cypressene Sarg wurde in einen bleiernen, und dieser bleierne in einen eichenen gesenkt. Ein Beutel von karminrothem Sammet wurde zu seinen Füßen gelegt. In diesem sacken 3 andere, wovon einer goldene, der andere silberne, der dritte gemeine Münzen enthielt. Eine Binde von Silberstoff umgab sein Haupt. Gleichwie nun eine eigene Glocke seinen Tod verkündet hatte, worüber viel Wehklage entstand; so wurde der Vater der katholischen Christenheit unter allgemeinem Trauergeläute, vielem Geyränge und vielen Thränen, und mancherlei Todtengebeten in einer Nische der Kapelle der Peterskirche beigesetzt, und der Sarg des vorigen Pabstes mußte dem Sarg Leo des 12ten Platz machen, wie vorher auf dem heiligen Stuhl unter dem andern Platz gemacht hatte.